

# Inhalt

## Kapitel 1

### Situation der Kinder- und Jugendhilfe – Empirische Anmerkungen zu Entwicklungen und fachlichen Herausforderungen

11

## Kapitel 2

<b>Steuerungsstrategien in der Kinder- und Jugendhilfe</b>	32
2.1 Kinder- und Jugendhilfeausschuss als Steuerungsort	36
2.2 Fachliche Planung	45
2.2.1 Jugendhilfeplanung als Steuerungsinstrument	45
2.2.2 Informationssysteme: Einsatz und Steuerungsfunktion	54
2.3 Steuerung über Ressourcen und Gestaltung von Arbeitsabläufen	58
2.3.1 Haushaltsprinzip Kameralistik oder Doppik	59
2.3.2 Eigene Etats für Querschnittsaufgaben	62
2.3.3 Entgelte	65
2.3.4 Budgetierung	68
2.3.5 Projektfinanzierung	71
2.3.6 Heranziehung zu Kosten der Hilfen zur Erziehung nach § 94 SGB VII	73
2.3.7 Überprüfung der Arbeitsabläufe und Personalausstattung	75
2.3.8 Steuern über Stellen	76
2.3.9 Fazit	79
2.4 Öffentliche Diskurse als Steuerungsanlässe	79
2.4.1 Politische Beschlüsse zur Bedarfsdeckung	80
2.4.2 Auswirkungen öffentlicher Debatten	81
2.5 Fazit	83

## Kapitel 3

<b>Entwicklung der Trägerlandschaft – Trägerpluralität</b>	84
3.1 Trägerpluralität	89
3.1.1 Anzahl der geförderten Träger im Jugendamtsbezirk	90
3.1.2 Trägerstruktur in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe	92
3.2 Rückzug des öffentlichen Trägers?	99
3.3 Privatgewerbliche Träger	104
3.4 Fazit	108

## **Kapitel 4**

<b>Angebote, Leistungen und Inanspruchnahme</b>	110
4.1 Offene Jugendarbeit	111
4.1.1 Angebote	112
4.1.2 Trägerstruktur	118
4.1.3 Stellensituation der Jugendzentren in öffentlicher Trägerschaft	121
4.1.4 Fazit	123
4.2 Jugendsozialarbeit	124
4.2.1 Angebote	125
4.2.2 Einrichtungen und Plätze der Jugendberufshilfe	129
4.2.3 Fazit	132
4.3 Institutionelle Beratung	133
4.3.1 Inanspruchnahme	136
4.3.2 Beratungseinrichtungen	137
4.3.3 Angebote	139
4.3.4 Fazit	145
4.4 Förderung der Erziehung in der Familie	145
4.4.1 Angebote	148
4.4.2 Fazit	153
4.5 Ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung	154
4.5.1 Inanspruchnahme	156
4.5.2 Angebote	160
4.5.3 Fazit	164
4.6 Stationäre Unterbringung, Vollzeitpflege und vorläufige Schutzmaßnahmen	164
4.6.1 Inanspruchnahme	167
4.6.2 Angebot an stationären Hilfen zur Erziehung	172
4.6.3 Fazit	181
4.7 Dauer der Hilfen zur Erziehung	182
4.7.1 Entwicklung der Dauer der Hilfen zur Erziehung	190
4.7.2 Fazit	193

## **Kapitel 5**

<b>Strategien und Reaktionen im Umgang mit demografischen Entwicklungen</b>	194
5.1 Entwicklung der Anzahl junger Menschen in den Jugendamtsbezirken	200
5.2 Reaktionen der Jugendämter auf die sich ändernde Anzahl von Kindern und Jugendlichen	205
5.3 Reaktionen der Jugendämter mit Blick auf die Jugendarbeit	211
5.3.1 Reaktionen auf einen Rückgang der Nachfrage nach Jugendarbeit aufgrund eines Bevölkerungsrückgangs	213

5.3.2 Reaktionen auf einen Anstieg der Nachfrage nach Jugendarbeit	215
5.3.3 Strategien der Jugendämter in der Zusammenschau	217
5.4 Reaktionen stationärer Einrichtungen auf eine Zu- oder Abnahme ihrer Zielgruppen	218
5.4.1 Zunahme oder Abnahme der Zielgruppen stationärer Einrichtungen	220
5.4.2 Reaktionen auf eine Zu- bzw. Abnahme der Zielgruppe	221
5.5 Der Umgang mit Migration in der Kinder- und Jugendhilfe – eine demografische Herausforderung	225
5.5.1 Der Migrationshintergrund der AdressatInnen als relevante Kategorie	229
5.5.2 Die Reaktionen der Jugendämter auf einen Anstieg des Anteils von AdressatInnen mit Migrationshintergrund	232
5.5.3 Interkulturelle Kompetenz und Personal mit Migrationshintergrund	234
5.5.4 Migrantenselbstorganisationen und nicht-christliche religiös gebundene Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen	237
5.5.5 Angebote für Kinder und Jugendliche mit einem Migrationshintergrund in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe	240
5.5.6 Umgang mit Migration und Religion in stationären Einrichtungen	243
5.6 Fazit und Ausblick	248

## Kapitel 6

<b>Verwirklichung des Partizipationsgebots in der Kinder- und Jugendhilfe</b>	250
6.1 Beteiligung an Angebotsplanung und kommunaler Jugendhilfepolitik – Beispiel Jugendhilfeplanung	254
6.2 Beteiligung auf der individuellen Verfahrensebene – Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII	257
6.3 Beteiligung von AdressatInnen im Alltag von Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe	263
6.3.1 Beteiligung an der Erstellung der Regeln	264
6.3.2 Bereiche der Mitbestimmung im Alltag	266
6.3.3 Mitbestimmungsformen in der Einrichtung	271
6.3.4 Fazit	279
6.4 Beteiligung in der Jugendarbeit	279
6.5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune	282
6.6 Beteiligung bietet Anlass zu Optimismus und Vorsicht	284

## **Kapitel 7**

### **Zusammenarbeit mit Eltern –**

<b>Beteiligungsstrategien in verschiedenen Arbeitsfeldern</b>	286
7.1 Pädagogisches Selbstverständnis und Hemmnisse in der Zusammenarbeit mit Eltern aus der Perspektive der Fachkräfte	289
7.2 Partizipation von Eltern in Einrichtungen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe	297
7.3 Förderung elterlicher Erziehungsfähigkeit in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe	302
7.4 Förderung von Bindung als Aufgabe für die Zusammenarbeit mit Eltern	313
7.5 Stellenwert der Zusammenarbeit mit Eltern aus der Sicht der Fachkräfte	322
7.6 Fortbildung, Rahmenvereinbarungen, Finanzierung: Institutionelle Ressourcen für die Zusammenarbeit mit Eltern	324
7.7 Fazit: Hürden und Strategien in der Zusammenarbeit mit Eltern für die Kinder- und Jugendhilfe	330

## **Kapitel 8**

<b>Forschungsansatz und Methoden</b>	331
8.1 Grundgesamtheit	331
8.2 Methodische Anlage	333
8.3 Erhebungen bei Jugendämtern	336
8.3.1 Stichprobenerhebung	336
8.3.2 Jugendhilfeb@rometer – Online-Befragung bei Jugendämtern	340
8.4 Befragung (teil-)stationärer Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung	340
8.4.1 Auswahl der Stichprobe	340
8.4.2 Fragebogenentwicklung	341
8.4.3 Durchführung der Befragung und Rücklauf	341
8.5 Erhebung bei Kindertageseinrichtungen	342
8.5.1 Auswahl der Stichprobe	343
8.5.2 Fragebogenentwicklung	344
8.5.3 Durchführung der Befragung und Rücklauf	344
8.6 Befragung von Jugendverbänden	345
8.6.1 Auswahl der Stichprobe	345
8.6.2 Fragebogenentwicklung	346
8.6.3 Durchführung der Befragung und Rücklauf	346
8.7 Jugendringbefragung	348
8.7.1 Auswahl der Stichprobe	348
8.7.2 Fragebogenentwicklung	348
8.7.3 Durchführung der Befragung und Rücklauf	348

8.8 Qualitätssicherung durch Datenkontrolle	349
8.9 Repräsentativität	351
8.10 Betrachtung im Zeitvergleich	352
8.11 Qualitative Studie zur Zusammenarbeit mit Eltern im Kontext stationärer Einrichtungen	354
8.12 Externe Datenquellen	355
<b>Literatur</b>	<b>356</b>
<b>Anhang 1:</b> <b>Weitere Materialien zur fünften Erhebungswelle des Projektes „Jugendhilfe und sozialer Wandel – Leistungen und Strukturen“</b>	<b>374</b>